

Literaturbesprechungen

B u f f , W. (1986): Bäume im Bild. Leben und Schönheit unserer Bäume. 128 S., 148 Abb., 84 Zeichnungen. (WVG-Bildatlas). ISBN 3-8047-0880-3. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Stuttgart. -
Bildausstattung, allgemeine und spezielle, auf zahlreiche einzelne Baumarten abgestellte Beschreibungen werden zahlreiche Leser ansprechen. Beides, sachliches Bewußtsein und emotionale Verbundenheit, sind Voraussetzungen, die zum Schutz der Bäume und Wälder erforderlich sind. Die Abb. 40 (Textbaum) sollte in allen Rathäusern den Stadtrepräsentanten an die Tür oder auf den Tisch gesetzt werden: 1 gefällte 100jährige Buche muß, um überhaupt annähernd in der Funktion ersetzt zu werden, durch wenigstens 2000 Jungbäume aufgewogen werden. Kostenpunkt: etwa 250.000,-- DM. Bei allen sog. Erfolgsmeldungen über Neuanpflanzungen wird penetrant der Wert der vielen, auch heute noch immer wieder sinnlos abgeholzten Altbäume verschwiegen.

K a u l e , G. (1986): Arten- und Biotopschutz. 461 S., 74 Zeichnungen/Karten, 54 sw-Photos, 134 Tab. ISBN 3-8001-2519-6. Ulmer. Stuttgart. -

Die unterschiedlichen, immer weiter verfeinerten Informations- und Bewertungsnetze zum Erhalt natürlicher bzw. naturgemäßer Biozönosen werden in einer immensen Datenfülle lehrbuchhaft vorgetragen. Der Stoff ist gegliedert in die Kapitel Grundlagen (1), natürliche und extensiv genutzte Lebensräume (Vorrangflächen für den Naturschutz) (2), Ausgleichsflächen der Nutzökosysteme (3), Nutzflächen (4), Artenschutz (5), Bewertungskriterien und Bewertung (6), Naturschutz und Landschaftsplanung (7), Eingriffe in die Landschaft und Ausgleich für Eingriffe (8), Maßnahmenplanung, Biotopentwicklung (9), Management von Arten und Biotopen, Biotopenpflege (10). Exemplarische Fallbeispiele werden besonders aus Bayern, dem Saarland und Westberlin herangezogen. Aktiver Naturschutz - das zeigen die zur Anregung in reicher Zahl paraten Beispiele - verlangt außer der Einhaltung allgemeiner ökologischer Rahmenbedingungen immer wieder sie bewertende = subjektive Entscheidungen im Einzelfall. Daran (s. Biotopmanagement, Ausbürgerungen) scheiden sich schon im Umweltschutz die Geister. Die anderen, die Naturnutzer oder -ausbeuter, bleiben ganz außen. - Eine Unsitte des Planungs-Umweltschutzes, das Auflisten unveröffentlicher, nicht überprüfbarer und einsehbarer Gutachten und Forschungsberichte (p. 453-454) hat sich auch in dieses für Umweltschützer, Lehrer, Studenten wichtige Buch eingeschlichen. Merxmüllers (1983) Warnung vor Pfusch im Naturschutz (hier: falschen Artbestimmungen) kann nicht erst genug unterstrichen werden. Auch und gerade Naturschutz-Ergebnisse bedürfen größter kritischer Beurteilung, um nicht auf Dauer in einem wirren Wust konträrer, ideologisch bewerteter Daten unterzugehen. Die Warnung des Autors (p. 440) vor der zunehmend mangelnden wissenschaftlichen Sorgfaltspflicht der Behörden unterstütze ich voll (Ref.).

K l e w e n , R., R. F e l d m a n n , G. G e i g e r , M. S c h l ü p m a n n (Hrsg.) (1987): Jahrbuch für Feldherpetologie. Bd. 1. 150 S. DIN-A 5. Köln. Bezug über: Dr. R. Klewen, Zool. Institut, I. Lehrstuhl, Weyertal 119, D-5000 Köln 41. -

Die neue Zeitschrift soll ein Forum zur Anbindung der Feldforschung über Amphibien/Reptilien an den Schutz dieser Wirbeltierklassen sein. Es soll eine Entwicklung verhindern helfen, die sich als zunehmend wissenschaftsfeindliche Tendenz in Naturschutzbürokratie und ehrenamtlichem Naturschutz breitmacht. Der weit über Deutschland hinaus gespannte Rahmen der Erstausgabe möge als Beitrag zur Überwindung der

Spaltung verstanden werden.

Neben mehr faunistischen Beiträgen (Amphibien des Landkreises Böblingen, Laichgewässer im Gemeindegebiet Dietramszell/Oberbayern, Meditterranuntersuchungen an Salamandra atra, Mertensiella luschana) stehen auch systematische Fragen (Nomenklatur und Trivialnamen der europäischen Wasserfrösche) und eine Bibliographie der Herpetofauna Europas im Themenangebot des ersten Heftes.

K r e b s , J. R., & N. B. D a v i e s (1984): Einführung in die Verhaltensökologie. XII, 356 S., 94 Abb. (139 Einzeldarstellungen), 28 Tab. ISBN 313-654701-2. Thieme. Stuttgart. -

Die aus dem Angelsächsischen durch eine prägnante, verständliche Übersetzung (H. Engeln) uns nahegebrachte Verknüpfung von Verhalten - Ökologie - Genetik sucht nach Erklärungen für den Anpassungswert von Verhaltensweisen. Obwohl spekulativ in vielfacher Weise wegen der in geologischen Zeitspannen abgelaufenen Anpassungs=Selektionsprozesse, bieten sich doch auf diesem Arbeitsfeld außerordentlich anregende Wege, Form und Verhalten von Tieren neu zu bewerten. Mit den 13 Kapiteln des Buches können auch an dieser Stelle knapp die wichtigsten Interpretationsfelder verdeutlicht werden: Natürliche Selektion und Verhalten (1), Ökologie und Anpassung: Vergleich zwischen Arten (2), Ökonomische Entscheidungen und das Individuum (3), Leben in Gruppen und Verteilung von Ressourcen (4), Kampfstrategien und Einschätzung von Konkurrenten (5), Sexueller Konflikt und sexuelle Selektion (6), Brutpflege und Paarungssysteme (7), Alternative Strategien (8), Zusammenarbeit und Hilfeleistungen bei Vögeln, Säugetieren und Fischen (9), Zusammenarbeit und Altruismus bei sozialen Insekten (10), Gestaltung von Signalen: Ökologie und Evolution (11), Koevolution und evolutive Wettläufe (12), Schlußbemerkungen (13) + 14 S. Literatur (deutsche Arbeiten mehr als kümmerlich, s. "Altgut", K. v. Frisch, K. Lorenz; "neu" nur Sauer 1959, Winkler 1968, 1977, Reyer 1980, 1981). Ein als Überblick und Ideenstimulanz wichtiges Buch!

K u m e r l o e v e , H. (1986): Bibliographie der Säugetiere und Vögel der Türkei (rezente Fauna). Bonner Zool. Monographien Nr. 21, 132 S. ISBN 3-925382-21-6. Bezug über: Museum A. Koenig, Adenauerallee 150-164, 5300 Bonn 1. -

Etwa 3700 Titel, davon ca. 500 über allgemeine Literatur, 830 über Wildsäuger, der "Rest" = Mehrzahl über Vögel hat der Verf. in dieser vorbildlichen Zusammenstellung erfassen können. Den Anstoß zu der Bibliographie gab eine faunistisch-tiergeographische Untersuchung, die der Autor zusammen mit G. Niethammer 1933 vornahm! Gegenüber den mittlerweile weltweit vorherrschenden angelsächsischen Studien haben gerade deutsche Forscher und Naturkundler bis in die Jetztzeit wichtige Beiträge geleistet, die sich in dem beachtlichen deutschen Schrifttum niederschlagen. - Für Einarbeitung und Weiterbeschäftigung mit faunistischen Fragen des Ostmediterrangebotes ist die vorliegende Zusammenstellung sicherlich für lange Jahre eine unentbehrliche Grundlage.

M a d g e , S., & C. D e l l (1984): Lebendige Vogelwelt. 117 S., etwa 280 farbige Abb. (Photos, Zeichnungen, Graphiken). ISBN 3-451-20073-2. Herder. Freiburg, Basel, Wien. -

Die englische Originalausgabe "Birdwatching" trifft im Titel besser als die deutsche Bearbeitung die Zielsetzung, einem Anfänger die Vogelbeobachtung möglichst praxisnah, aber auch wissensrelevant beizubringen. Ausrüstung und Technik des Beobachters können durchaus auch auf unsere Verhältnisse übertragen werden, wenn auch manche Kleidungs-Tips (keine Gummistiefel, sondern kräftige Wanderschuhe, Militarylook-Ware) leicht skurril anmuten. Der spezielle deutsche Einschub (Ornithologische Vereine und Gesellschaften, Anschriften) ist leider nur unvollständig (Or-

nithologie ist in der Bundesrepublik nicht allein Sache vom DBV oder DOG, sondern in allererster Linie getragen durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten, DDA; Hauptsitz der Vogelwarte Helgoland ist Wilhelmshaven u.a.). Wer nicht zu kritisch in den Sachaussagen ist (Textbeispiel: "Ein großer Teil der Singvögel zieht nachts, um so der Verfolgung durch Greifvögel zu entgehen", p. 80), könnte mit der auf britische Verhältnisse bezogenen Ausgabe zufrieden sein.

M a s s a , R. (Hrsg.) (1987): Sitta. Journal of the Stazione Ornitologica Lombarda. Nr. 1, 96 S. Mailand. -

Die neuerschienene italienische Zeitschrift, Organ der oberitalienischen ornithologischen Station der Lombardei, präsentiert nicht nur regionale oder nationale Ergebnisse, sondern stellt über eigens dazu eingeholte Übersichtsreferate Entwicklungen in der Ornithologie aus internationaler Sicht dar. Die Erstausgabe enthält dazu folgende bemerkenswerte Beiträge: "A long term study on a population of the European Nuthatch" (E. Matthysen), "Migration patterns of European Passerines" (P. Busse), "The avian eggshell" (F.G. Burton). Das hervorragende Layout (s. Abbildungen, Zeichnungen) und die Zweisprachigkeit mit Hauptbeiträgen in Englisch werden sicherlich viele interessierte Leser finden. Bezug über: Prof. R. Massa, Dip. Biologia, Università degli Studi di Milano, via Vanvitelli, 32, I-20129 Milano.

P r y s w i t t , K.-P. (1987): Ornithologische Notizen aus dem Raum Rodewald (Oktober 1986 - Februar 1987). 37 S., 15 SW-Abb. Selbstverlag. Zu beziehen beim Verf.: Hauptstr. 132, 3075 Rodewald. -

Die Arbeit ist die konsequente Fortsetzung vorheriger Greifvogelzählungen (vgl. diese Zeitschrift 1987, p. 42-49). Sie schließt diesmal alle weiteren zusätzlich beobachteten Arten ein (also auch Wasservogel, Larolimikolen, Singvögel). Die Zuordnung der gezählten Vögel zu festdefinierten Rasterfeldern läßt weitere ökologische Auswertungen zu, die in der Bewertung der winterlichen niedersächsischen Greifvogeldichten erste Ergebnisse zeigen (West-Ost-Gefälle bei Mäusebussard, Turmfalke, Kornweihe, Ost-West-Gefälle bei Rotmilan).

R e t t i g , K. (1987): Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands. 26. Bericht. 30 S. Selbstverlag. Zu beziehen über: Danziger Str. 11, 2970 Emden. -

Der unermüdlische Eifer, den Nordwesten Niedersachsens aus seinem naturkundlichen Dämmerungszustand zu wecken, ist auch an dieser Broschüre nachzuvollziehen. Sie enthält folgende Einzelbeiträge: In Ostfriesland aufgefundene Ringvögel (p. 2-6); Jäger verstärken Polemik gegen Naturschützer/Zum Thema Rebhuhnbejagung (p. 7-11); Zum aktuellen Thema Krähenvögel/Habicht (p. 12-15); Limikolenerfassung 1986 (p. 16); Zur Entwicklung der Greifvogelbestände im nordwestlichen Ostfriesland (p. 17 - Zunahme Sperber, Rückgang Wiesenweihe); Zum Vogelartenbestand eines Wohngebietes in Emden (p. 18); Artenliste der Großschmetterlinge Ostfrieslands (außer Borkum) im Zeitraum 1962-1987 mit Angabe der Flugzeiten (p. 19-30; 379 Arten, davon 37 Arten nicht einwandfrei belegt).

S i n g e r , P. (Hrsg.) (1985): Verteidigt die Tiere. 344 S. ISBN 3-7014-0225-6. Neff. Wien. -

In Fortsetzung und Tradition der Menschenrechtsbewegung (s. Sklavenbefreiung, Bürgerrechte) ist in den vergangenen Jahrzehnten besonders in den USA und England eine neue Form des Tierschutzes entstanden, die der sog. abendländischen = antiken und christlichen Tierausbeutung (Tiere sind Sachen, Objekte, keine Lebewesen mit individuellem Wert und Charakter) energischen, häufig sogar militanten Widerstand entgegenstellt. Die Ideen, aber auch die Anlässe für den Zorn über Tierausbeutungen werden in dem grundlegenden Sammelband des neuen ethischen Tierschutzes eindrucksvoll belegt (vgl. die von jeweils engagierten Tierschützern vorgelegten Hauptabschnitte: Die Ideen; die Probleme; die Aktivisten

und ihre Strategien). Das miserable, auch das "neue" bundesdeutsche Tierschutzgesetz läßt über die seit Kriegsende wie eine böse Seuche hereingebrochene Fabrikalisierung der Nutztiere ungläubliche Bedrohungen zu: durch Antibiotika und andere Chemikalien belastetes Fleisch, riesige Umweltzerstörungen (s. Gülle-Problem), Ausbeutung von Pflanzenprodukten zu Lasten der Entwicklungsländer, Überproduktionen von Getreide, dafür Schaffung riesiger Getreide-Kunstprärien mit Zerstörung der vorherigen Grünland- und Feuchtgebiete, "Verfleischung" der Pflanzenprodukte unter riesigen Substanz- und Energieverlusten, Verdrängung und Zerstörung der bäuerlichen Landwirtschaften, Einengung, Verstümmelung, selbst genetische Manipulationen von Tieren, Verlust menschlicher Würde und Selbstachtung (s. p. 157). Wichtige Gegenmaßnahmen werden vorgestellt (p. 161-163). Die allerwichtigste aber, das unmenschliche System tief treffende Widerstandsrecht, ist der Boykott der Produkte der Tierschinder, was mit alternativer, eigener und kleinkooperativer, vor allen Dingen vegetarischer Ernährung erreicht werden kann. - Zoologische Gärten geraten zunehmend ins Abseits; ihre 4 Schutzargumente Vergnügen, Bildung, Gelegenheit zur wissenschaftlichen Forschung, Artenschutz stimmen vorn und hinten nicht mehr und können ohne Tiere genau so gut (s. Vergnügen) erfüllt werden (Dale Jamieson, Gegen Zoologische Gärten, p. 164-178). - Selten hat mich in den letzten Jahren ein Buch (s. u.a. auch die hier geschilderten Tierversuche) so aufgerüttelt (Ref.).

S c h m i d t - M o s e r , H. (1986): Die Vogelwelt im Hauke-Haien-Koog. Eine Auswertung der Vogelwartberichte von 1971 bis 1984. Seevögel 7 (Sonderheft), 49 S., 41 Abb. -

Die aktualisierte Gebietsavifauna des bedeutsamen westholsteinischen Speicherbeckens (700 ha) wird gekennzeichnet durch eine Liste von 233 Vogelarten (als Brutvögel 1981 u.a. Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Tüpfelsumpfhuhn, Bekassine, Uferschnepfe, Flußseeschwalbe, Zwergseeschwalbe, Rohrdommel, Krickente, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Küstenseeschwalbe, Schafstelze). Wichtige Teilhabitate (Grünland, Schilfröhricht, Ufer) werden durch Siedlungsdichte-Aufnahmen dokumentiert; eine Brutvogel-Abschätzung wird für die Jahre 1977-84 vorgelegt. An den speziellen Teil schließen sich Listen der Säugetiere, Amphibien, Fische, Schmetterlinge, Libellen an.

S c h o p p e , R. (1986): Die Schlafmäuse (Gliridae) in Niedersachsen. Lebensraum und Verbreitung von Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus. Naturschutz u. Landschaftspflege Niedersachsen Beiheft 14, 52 S., 2 Tab., 4 Abb., 7 Karten, 15 sw-Photos. Hannover. -

575 Fundangaben (Literatur: 328, rezente Fundmeldungen: 247) über 458 Fundorte kennzeichnen die in Verbreitung und Ökologie sehr differenziert in Waldgebiete des östlichen und südlichen Niedersachsens eingeschnittenen Bilcharten (s. Verbreitungskarten, aber auch Höhenverbreitung, p. 40, Exposition der Fundorte, p. 41-42). Die wertvolle Zusammenstellung (vgl. a. die Literaturliste) wird sicherlich in Zukunft die Forschung, die seit den klassischen populationsbiologischen Studien v. Vietinghoff-Rieschs (1952-60) zum Stocken kam, zu neuem Leben erwecken. Die interspezifische Regulation bzw. die Fragen eines Konkurrenz-Ausschlusses (vgl. p. 43-44) reizen ebenso zu gezielten experimentellen Untersuchungen wie quantitative Erfassungen oder Ausfüllen bisheriger "Leerstellen". Voraussetzung dafür wäre aber, daß keine behördlichen Hindernisse dieser Grundlagenforschung in den Weg gelegt würden; sonst rätseln wir in 30 oder mehr Jahren weiterhin an den 3 Bilcharten herum.

S c h n e i d e r , H.-J. (1985): Autofahren umweltfreundlich. 175 S., 35 Farbphotos, 28 Zeichnungen. ISBN 3-405-13133-2. BLV München. -

Bei einer Gesellschaft, die sich immer noch nicht über die Auswirkungen des Autos auf die Umwelt (s. die zunehmende Raserei auf unseren Straßen trotz Waldsterbens) bewußt ist, verdient jeder nachdrückliche, insbe-

sonders - wie hier - sehr informative Appell zu sozialer Rücksichtnahme, zu Schutz der Wälder und der Landschaft, zum Sparen und Erhalt wertvoller Naturgüter volle Unterstützung. Die 22 Tips (s. S. 63-66) zum umweltfreundlichen Autofahren müßten weit verbreitet werden. Auch die Fahrschulen sind hierzu aufgerufen.

Thiessen, H. (1986): Zur Bestandsentwicklung und Situation von Möwen Laridae und Seeschwalben Sternidae in Schleswig-Holstein - sowie Gedanken zum "Möwenproblem". Seevögel 7 (1): 1-12. -

Die selbst in Vogel- und Naturschutzkreisen noch immer weit verbreitete Vorstellung der Gefährlichkeit von Möwen für andere Vogelarten muß, wie die gründliche Analyse der Brutbestände von Seeschwalben und Möwen in Schleswig-Holstein (1969-83) darlegt, als ein verzerrtes, sachlich nicht mehr haltbares Vorurteil schnellstens aufgegeben werden. "So wie sich auch die Beurteilung von Habicht und Sperber im Vogelschutz gewandelt hat, sollten wir auch hier unsere Meinung revidieren. Wir sollten mehr auf die Regulationsmechanismen und Verhaltensmuster der Arten selbst vertrauen, die bei allem Gestörtsein der Ökosysteme vermutlich dennoch so funktionieren dürften, daß die Arten selbständig, ohne unser direktes Eingreifen, in einem mehr oder weniger stabilen Verhältnis zueinander überleben können. In jedem Fall muß festgestellt werden, daß die zahlreichen indirekten negativen Wirkungen des Menschen sich erheblich gravierender auf Vogelbestände auswirken, als das Konkurrenzverhalten der Arten untereinander. Deshalb sollten wir unsere Aktivitäten im Seevogelschutz mehr auf den Schutz der Brutgebiete und ihres gesamten Lebensraumes richten und in der 'Möwenfrage' dem holländischen Beispiel folgen und den Vögeln weitgehend ihre Entwicklung selbst überlassen..." (p. 10). Nicht ausdrücklich genug kann auf diese Basisarbeit aufmerksam gemacht werden!

Tucker, M. E. (1985): Einführung in die Sedimentpetrologie. X, 265 S., 219 Abb., 20 Tab. ISBN 3-432-94781-X. Enke. Stuttgart. -

Das speziell für Studenten der Geowissenschaften bestimmte Buch ist eine wichtige Informations- und Argumentationshilfe auch für Umweltgruppen, die sich mit der Gründung oder Auswirkung von Deponie- und Rohstofflagern zu beschäftigen haben. Abgehandelt werden die klassischen Sedimentgesteine (Sandsteine, Konglomerate, Breccien, Silt- und Tongesteine) und Sedimente spezieller Bildungsbereiche (Eisenerze, Phosphorite, Kohle, Ölschiefer, Erdöl, Kiesel-, vulkanoklastische Gesteine).

Wimmenauer, W. (1985): Petrographie der magmatischen und metamorphen Gesteine. X, 382 S., 297 Abb., 106 Tab. ISBN 3-432-94671-6. Enke. Stuttgart. -

Lehrbuch über Vorkommen, Gefüge der häufigeren kristallinen Gesteine mit allgemeinen Erläuterungen der verschiedenen Gesteinsfamilien und quantitativer Kennzeichnung nach Mineralbestandteilen und chemischen Zusammensetzungen. Das auch graphisch vorbildlich gestaltete Buch kann nicht nur Geowissenschaftlern, Studenten der Geologie, Mineralogie, sondern auch Gesteinssammlern empfohlen werden, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

H. Oelke

T-Kammerer

Magistrat

236

der Landeshauptstadt Linz

MUSEUM

14.7.88

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 232-236](#)